

Protokoll über die Sitzung Jugendhilfeausschuss der Stadt Wilhelmshaven am Mittwoch,
11. September 2024, 15:00 Uhr, Wachraum der Ortsfeuerwehr Bant-Heppens, Nr. 7/2024

Anwesend:

Mitglied SPD-Fraktion

Ausschussmitglied Manuel Baruschke
Ausschussvorsitzender Marvin Hager
Stellv. Ausschussvorsitzende Christina Heide

Mitglied CDU-Fraktion

Ausschussmitglied Heidi Bosse

Mitglied Gruppe WIN@WBV, Berner, FDP, FW

Vertreter Olaf Fischer

Mitglied Gruppe "Die BUNTEN"

Ausschussmitglied Petra Stomberg

Mitglied AfD-Fraktion

Grundmandat Thorsten Moriß

Elternvertreterin

beratendes Mitglied Doris Voges

Jugendhilfe

Stimmberechtigter Sachverständiger Andreas Koût
Stimmberechtigter Sachverständiger Rainer Lauermann
Stimmberechtigte Sachverständige (Vertretung) Elke Meiners
Stimmberechtigter Sachverständiger Klaus Puschmann
beratendes Mitglied Janine Caspers
beratendes Mitglied Dr. Eva Maria Haarmann
beratendes Mitglied Jasmin Meiners

Leiter des Jugendamtes

beratendes Mitglied (kraft Amtes) Jörg Ratzmann

Röm.-kath. Kirche

beratendes Mitglied Andreas Bolten

Stadtjugendpfleger

beratendes Mitglied Jan Gerjets

Vertreterin der Interessen ausländischer Kinder u. Jugendlicher

beratendes Mitglied Hildegard Biermann

Es fehlte entschuldigt

Ausschussmitglied Darwin Reinhard
Ausschussmitglied Walther Schäfer
Ausschussmitglied Thomas Suberg
Ausschussmitglied Dr. Uwe Weithöner
Stimmberechtigte Sachverständige Ilona Margowski-Möhlmann
Stimmberechtigter Sachverständiger Rüdiger Schaarschmidt
Stimmberechtigter Sachverständiger Alexander Witton
beratendes Mitglied Nicole Biela
beratendes Mitglied Claudia Lehnort
beratendes Mitglied Ulrike Luhmann
beratendes Mitglied (Vertretung) Susann Oelrichs
beratendes Mitglied Gabriele Willich
beratendes Mitglied Elisabeth Witt

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 31.07.2024
- 4 Mitteilungen und Anfragen
- 4.1 Anfrage aus dem Jugendhilfeausschuss: Fachkräftesituation in Wilhelmshaven
- 4.1.1 Vorstellung der Datenauswertung
- 4.1.2 Strategien anderer Kommunen
- 4.2 Sachstand der Kita-Bauvorhaben
- 4.3 Veranstaltungen der Freizeitstätten: Rück- und Ausblick
- 4.4 Planungsstand Seipelhalle

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Herr Hager eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Feststellung der Tagesordnung

Aufgrund einer Terminüberschneidung lassen sich die Vertreter der freiwilligen Feuerwehr entschuldigen. Der bisherige TOP 4 „Jugendarbeit der Feuerwehr: Vorstellung“ wird daher vertagt.

Die Feststellung der Tagesordnung erfolgt einstimmig.

Beschluss:

-einstimmig zugestimmt-

3 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 31.07.2024

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 31.07.2024 wird genehmigt.

Beschluss:

-einstimmig zugestimmt-

4 Mitteilungen und Anfragen

4.1 Anfrage aus dem Jugendhilfeausschuss: Fachkräftesituation in Wilhelmshaven

4.1.1 Vorstellung der Datenauswertung

Herr Ratzmann leitet den TOP mit einem Ausschnitt der NDR-Fernsehsendung „Hallo Niedersachsen“ vom 20.12.2023 zum Thema „Jugendhilfe in der Krise: Personalnot gefährdet Kinderschutz“ ein. Darin wird die ein aufgrund von Fachkräftemangel, steigender Fallzahlen und fehlender Unterbringungsmöglichkeiten überlastetes System gezeichnet.

Aufgrund der Anfrage aus dem Jugendhilfeausschuss berichtet Frau Homma anhand der angehängten Präsentation von der Datenerhebung der Jugendhilfeplanung zur Bezifferung der Fachkräftelücke in Wilhelmshaven. Demnach fehlt qualifiziertes Personal für etwa 10 % der Stellen.

Unter Beteiligung von Herrn Moriße, Frau Dr. Haarmann, Frau Homma, Frau Wolf, Frau Meiners, Frau Voges, Herrn Bolten, Herrn Ratzmann, Herrn Puschmann, Herrn Schönfelder, Herrn Fischer und Herrn Neumann (Stadtelternrat Kita) werden Gründe, Auswirkungen und Lösungsstrategien zum Thema Fachkräftegewinnung umfangreich diskutiert. Insbesondere die fehlende Vergütung in der Erzieherausbildung, die finanzielle Ausstattung von Kitas und Jugendhilfeeinrichtungen, der Betreuungsschlüssel sowie fehlende Vertretungsregelungen werden kritisiert. Wie der Ausschussvorsitzende Herr Hager auf Anregung von Herrn Bolten erklärt, werde eine Einladung der Landtagsabgeordneten zu dem Thema weiterhin anvisiert, diese sei jedoch aus terminlichen Gründen erst Anfang kommenden Jahres möglich.

4.1.2 Strategien anderer Kommunen

Herr Ratzmann stellt die Strategien verschiedener Kommunen gegen den Fachkräftemangel vor. So habe die Stadt Dortmund beispielsweise Kita-Sozialarbeit eingeführt, um Interventionen des Jugendamts präventiv zu verhindern. In Bremerhaven werde den Beschäftigten der Sozialen Dienste ein monatlicher Bonus ausgeschüttet, der durch Personalgeldern aus unbesetzte Stellen finanziert werde. Im Portal der Kinder- und Jugendhilfe gebe es zahlreiche Empfehlungen, um dem Fachkräftemangel entgegenzusteuern. Die Arbeitsgemeinschaft der

Jugendhelfeträger nach § 78 SGB VIII arbeite intensiv an einer Stärkung der Region Friesland-Wilhelmshaven.

Bei der Berufsbildungsmesse der BBS am 15./16.11. werde eine „Soziale Meile“ eingerichtet, wo sich die Jugendhelfeträger vorstellen.

Frau Stomberg erkundigt sich, ob die Anerkennung der Berufsabschlüsse von ukrainischen Geflüchteten funktioniere. Das sei laut Herrn Ratzmann in der Regel nicht der Fall, die Anerkennung scheitere häufig an allgemeinen Bedingungen.

4.2 Sachstand der Kita-Bauvorhaben

Herr Ratzmann berichtet, dass es vermehrt Anfragen zum Stand der Kita-Bauvorhaben gebe. Daher berichte er regelmäßig in den Ausschusssitzungen. Aktuell liegen der Verwaltung keine Informationen darüber vor, dass Bauvorhaben sich verzögern. Die geplanten Daten aus der Kita-Bedarfsplanung 2024 seien demnach weiterhin aktuell. Demnach sei für 2025 geplant, dass die Einrichtungen Stadionhaus, Peterstraße, Fedderwarden, Friedensstraße und Jade Campus die geplanten Gruppen im Jahr 2025 eröffnen. Bereits Anfang August sei die Kita „Lüttje Wattlüper“ (ehem. „Hummelhus“) an den Start gegangen. Weiterhin seien die Bauvorhaben Inselviertel, Neuende und Wattwurm in Planung, jedoch sei die Eröffnung noch nicht datiert. Für die Kita Potenburg seien aktuell nicht genügend Investitionsmittel eingeplant. Bei planmäßiger Umsetzung sinke das Defizit der Kita-Plätze bis 2026 auf etwa 100 Plätze.

Herr Hager gibt zu bedenken, dass unvorhersehbare Ereignisse den Bedarf in der Vergangenheit häufig gesteigert hätten und spricht sich daher für eine Versorgung von über 100 % aus. Dafür nehme er die Kita Potenburg in die Haushaltsberatungen mit.

Frau Biermann setzt sich für die Implementierung einer Härtefall-Regelung ein und spricht sich dafür aus, dass Eltern Gründe für die Ablehnung erfahren. Insbesondere Kinder im Vorschulalter benötigen Kita-Plätze, ergänzt Frau Stomberg. Frau Meiners, Frau Wolf und Frau Dr. Haarmann erklären, dass die Gruppenzusammensetzung nach pädagogischer Maßgabe erfolge und die Begründungen der Absagen bei Kitaleitungen erfragt werden können. Die Begründung sei in der Regel, dass zu wenig Plätze existierten. Die einzige Möglichkeit, dem zu begegnen, so Frau Dr. Haarmann und Herr Puschmann, sei ein konsequenter Ausbau der Kitaplätze.

4.3 Veranstaltungen der Freizeitstätten: Rück- und Ausblick

Herr Gerjets stellt anhand der angehängten Präsentation die Veranstaltungen der Freizeitstätte am Krähenbusch, des Freizeitentrums Nord sowie des Jugendzentrums Point vor. Alle drei Einrichtungen veranstalten neben dem Tagesgeschäft der offenen Kinder und Jugendarbeit, die sowohl außerschulische Bildungsarbeit als auch Beratung und Freizeitgestaltung beinhalte, Feste und Events für Jugendliche und Familien in Wilhelmshaven. Ein Aktiven-Rat der Jugendlichen partizipiere demokratisch bei Entscheidungen, die die Zentren betreffen. Herr Ratzmann fügt hinzu, dass mit den niedrigschwelligen Angeboten auch Jugendliche erreicht werden können, die in anderen Systemen anecken.

Aufgrund technischer Schwierigkeiten kann ein Video, welches Herr Gerjets vorbereitet hat, nicht gezeigt werden. Herr Hager schlägt vor, dieses in der Dezember-Sitzung zu präsentieren.

Herr Puschmann erfragt, wie das Point mehr Personal bekommen könnte. Herr Gerjets unterstützt den Bedarf, verweist jedoch auf die finanzielle Lage. Herr Schönfelder ergänzt, es könne ein Antrag auf Erhöhung der Förderung gestellt werden, für den aktuellen Haushalt sei es jedoch zu spät. Über die Politik könne jedoch ein Änderungsantrag gestellt werden. Jedoch sieht Herr Schönfelder die Herausforderung darin, dass es aktuell eher um die Verhinderung von Streichungen als um einen Ausbau der finanziellen Ausstattung gehe.

Auf Nachfrage von Herrn Koût erläutert Herr Gerjets, dass etwa 3 % des Jugendamts auf die Jugendpflege fallen, vor etwa 10 Jahren seien es noch 5 % gewesen. Insgesamt 20.000 € stehen den städtischen Freizeitzentren jährlich für den Gesamtbetrieb und die Veranstaltungen zur Verfügung. Herr Koût gibt zu bedenken, dass eine Erhöhung der finanziellen Ausstattung bei verhältnismäßig geringem Einsatz durch das engagierte Personal einen großen Output erwarten ließe.

Herr Fischer stellt klar, dass der Rat keine Einsparungen im Sozial- oder Kulturbereich plane. Herr Hager stimmt zu.

4.4 Planungsstand Seipelhalle

Herr Hager erläutert, dass GGS in der vergangenen Sitzung des Jugendparlaments Entwürfe und Kostenvorschläge für den Umbau der Seipelhalle vorgestellt habe. Herr Ratzmann ergänzt, dass diese inklusive verschiedener Betreibermodelle und weiterer Unterlagen dem Verwaltungsvorstand vorliegen. Nun stehe eine Prüfung an, welche Kosten über den Kohlestrukturfonds abgedeckt werden könnten.

gez.

Schönfelder
Erster Stadtrat

gez.

Hager
Vorsitzender

gez.

Homma
Protokollführerin